

Allianz gegen Rechtsextremismus
Geschäftsstelle
Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg
Fünferplatz 1
90403 Nürnberg
Fon: +49 (0)911 / 231 90587
Fax: +49-(0)911 / 231 30 40
kontakt@allianz-gegen-rechtsextremismus.de
www.allianz-gegen-rechtsextremismus.de

Nürnberg, 31.08.2020

Pressemitteilung

Reichsflaggen vor dem Reichstagsgebäude sind ein Angriff auf alle Demokrat*innen!

Mit Erschütterung reagiert die *Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg* auf die Geschehnisse in Berlin vom vergangenen Wochenende.

„Gehisste Reichsflaggen vor dem Reichstagsgebäude zu sehen, erinnert uns an das dunkelste Kapitel deutscher Geschichte. Solche Bilder vor einem Symbol für unsere Demokratie zu sehen, ist ein Angriff auf alle Demokratinnen und Demokraten. Der Versuch in den Reichstag einzudringen und diesen als „Sturm auf Berlin“ zu bezeichnen, ist widerlich“, sagt Stephan Doll Vorsitzender der *Allianz*.

Nach diesen Bildern fordert die *Allianz* nun wiederholt alle Demonstrant*innen auf, nicht mit sogenannten Reichsbürgern, Holocaustleugner*innen, Verschwörung Anhänger*innen, Antisemit*innen und Neo-Nazis auf die Straße zu gehen, sondern sich klar von diesen zu distanzieren! Keine Sorgen, keine Kritik und keine Empörung rechtfertigt einen Schulterchluss mit den Feinden unserer Demokratie. Die *Allianz* fordert alle Demokratinnen und Demokraten auf, klar Kante gegen Rechts zu zeigen!

In diesem Zusammenhang betont der kürzlich vorgestellte Bundes-Verfassungsschutzbericht eindringlich: „Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus stellen „die größte Bedrohung für die Sicherheit in Deutschland“ dar. Die Bilder vom vergangenen Wochenende zeigen die Gefahr, die von Rechtsextremismus ausgeht, eindrücklich und auf erschreckende Art und Weise.

Wohin rechte Hetze und Rechtsextremismus führen können, sieht man an den grauenhaften Morden und Anschlägen des „NSU“. Die Ermordung des ersten Todesopfers in Nürnberg jährt sich dieses Jahr zum 20. Mal. Zusammen mit der Stadt Nürnberg und der Altenfurter Kirchengemeinde gedenkt die *Allianz* am 09.09.2020 um 17 Uhr am Tatort Liegnitzerstraße Enver Şimşek (siehe Anlage).

Rückfragen bitte an:

Geschäftsstelle *Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg*
0911-231-90587, kontakt@allianz-gegen-rechtsextremismus.de,
oder an Stephan Doll 0911-24916-6



Gedenken an Enver Şimşek

Am **Mittwoch, 9. September 2020** jährt sich der tödliche Anschlag auf den Blumenhändler Enver Şimşek zum 20. Mal. Er war das erste von zehn Mordopfern der Terrorgruppe „Nationalsozialistischer Untergrund“.

Mit einer zweiteiligen Veranstaltung wird die Stadt Nürnberg zusammen mit der Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg und der Kirchengemeinde Altenfurt an den in seinem Verkaufsstand an der Liegnitzer Straße Ermordeten erinnern.

17.00 Uhr Gedenkveranstaltung am Parkplatz in der Liegnitzer Straße
mit Oberbürgermeister Marcus König und dem türkischen Generalkonsul Serdar Deniz

18.30 Uhr „Spuren – Die Opfer des NSU“

Dokumentarfilm von Aysun Bademsoy im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Im Anschluss an die Filmvorführung spricht Ina Krauss, BR-Redakteurin Dossier Politik, mit der Filmemacherin Aysun Bademsoy, dem Sohn des Ermordeten, Abdulkemim Şimşek, und der Nebenklageanwältin der Familie Şimşek im NSU-Prozess, Seda Başay-Yıldız.

Thema der Diskussion wird sowohl der Umgang mit dem NSU als auch die anhaltende Bedrohung von Bürgerinnen und Bürgern durch Rechtsextremismus in Deutschland sein.

Hinweise:

Für beide Veranstaltungssteile ist eine Anmeldung erforderlich. An der Filmvorführung im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände können aufgrund der offiziellen Kontaktbeschränkungen nur 50 Personen teilnehmen. Die Teilnahme ist nur mit dem Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung möglich. Diese muss selbst mitgebracht und während der gesamten Zeit getragen werden. Zudem gilt der Mindestabstand von 1,5 Metern.

Anmeldung für die Gedenkveranstaltung an der Liegnitzer Straße:

(0911) 231 5029 oder menschenrechte@stadt.nuernberg.de

Anmeldung für die Filmvorführung im Dokuzentrum:

(0911) 231 7538 oder dokumentationszentrum@stadt.nuernberg.de

Am 9.9.2020 um 16.45 Uhr steht am Dokuzentrum ein Shuttlebus bereit, der die Teilnehmenden zur Liegnitzer Straße und von dort zurück ins Dokuzentrum zur Filmvorführung bringen wird.

Weitere Infos unter:

www.menschenrechte@stadt.nuernberg.de und museen.nuernberg.de/dokuzentrum

Neonazistische Verbrecher haben zwischen 2000 und 2007 zehn Menschen in sieben deutschen Städten ermordet: Neun Mitbürger, die mit ihren Familien in Deutschland eine neue Heimat fanden, und eine Polizistin. Wir sind bestürzt und beschämt, dass diese terroristischen Gewalttaten über Jahre nicht als das erkannt wurden, was sie waren: Mord an Menschenverachtung. Wir sagen: Nie wieder!

Gemeinsame Erklärung der Städte Nürnberg, Hamburg, München, Rostock, Dortmund, Kassel und Heilbronn, April 2012

Wir trauern um

Enver Şimşek

11. September 2000, Nürnberg

Abdurrahim Özudođru

13. Juni 2001, Nürnberg

Süleyman Teşköprü

27. Juni 2001, Hamburg

Habil Kılıç

29. August 2001, München

Mehmet Turgut

25. Februar 2004, Rostock

İsmail Yaşar

5. Juni 2005, Nürnberg

Theodoros Boulgarides

15. Juni 2005, München

Mehmet Kubayık

4. April 2006, Dortmund

Halit Yozgat

6. April 2006, Kassel

Michèle Kiesewetter

25. April 2007, Heilbronn

Unter dem Motto **„Und immer noch fordern wir Aufklärung“** veranstaltet das Nürnberger Bündnis Nazistopp zum 20. Jahrestag der Ermordung von Enver Şimşek eine **Demonstration und Kundgebung**.

Termin: Samstag, 5. September 2020, von 14 bis 17 Uhr

14.00 Uhr: Treffpunkt Gemeinschaftshaus Langwasser, gemeinsame Demonstration zum Tatort Liegnitzer Straße

15.30 Uhr: Liegnitzer Straße, Kundgebung

Redner*innen: Abdul-Kerim Şimşek, Sohn des Ermordeten, Seda Başay-Yıldız, Nebenklageanwältin der Familie Şimşek im NSU-Prozess, Kutlu Yurtseven, Initiative Keupstraße ist überall, Birgit Mair, Kuratorin der Ausstellung „Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen“

Musik: Kutlu/Microphone Mafia

Flyer und weitere Infos: www.nazistopp-nuernberg.de